

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 30.08.2012

Tagungsort: Gesamtschule Stieghorst (Forum Haus 2)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Anwesend:

Herr Gerhard Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister (RM)
Herr Hans-Dieter Koch - stellv. Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Klaus-Dieter Hoffmann (RM)
Frau Ina-Marie Krieg
Herr Günter Möller
Herr Walter Tacke
Herr Werner Thole (Vors.)

SPD

Frau Ingeborg Abendroth
Herr Bernd Möller
Herr Frank Mühlenweg
Herr Reinhard Schäffer (Vors.)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Thomas Hartmann
Herr Arnold Schulz (Vors.)

Die Linke

Herr Willi Waidelich

FDP

Herr Hans-Achim von Stockhausen

BfB

Herr Karl-Hermann Vagt

Entschuldigt fehlt:

Herr Henrik Hauptmeier (CDU-Fraktion)

Von der Verwaltung:

Herr Glasl	Amt für Verkehr	(zu TOP 6)
Herr Spree	Amt für Verkehr	(zu TOP 6)
Herr Fidler	Bauamt	(zu TOP 7)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Steinmeier	Bezirksamt Heepen	(Schriftführer)

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer verweist auf den Tagesordnungspunkt 5 mit den Anträgen des Mitgliedes der FDP zur

- Reduzierung der Fahrspuren der Osningstraße
- s o w i e
- Reduzierung der Fahrspuren für Linksabbieger von der Bodelschwinghstraße in die
- O s n i n g -
- straße

und beantragt, diese Anträge erst nach Tagesordnungspunkt 6 zu beraten, um die aktuellen Informationen der Verwaltung zur Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße sowie der Osningstraße im Rahmen der geplanten Fahrbahndeckensanierungen berücksichtigen zu können.

Mitglied von Stockhausen (FDP) vertritt die Ansicht, dass seine zuvor beschriebenen Anträge zum Tagesordnungspunkt 6 keinen Bezug hätten, da es sich um Straßenabschnitte außerhalb des geplanten Umgestaltungsbereiches handele. Als Antragsteller lehne er eine Beratungsverschiebung ab.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass die Tagesordnung nach dieser Ablehnung des Antragstellers in der ursprünglich vorgesehenen Reihenfolge genehmigt ist.

Sodann teilt Bezirksbürgermeister Henrichsmeier mit, dass Mitglied Tacke (CDU-Fraktion) mit Ablauf des 31.08.2012 aus der Bezirksvertretung ausscheiden werde. Somit nehme Herr Tacke heute letztmalig an einer Sitzung des Gremiums teil.

Außerdem habe Herr Tacke im Juli 2012 auf 50 Jahre kommunalpolitischer Arbeit zurückblicken können. Von 1962 bis 1972 habe er dem Rat der Stadt Bielefeld, von 1973 bis 1975 dem Bezirksausschuss Sieker und seit 1975 der Bezirksvertretung Stieghorst angehört. Außerdem sei er bis 2009 Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Stieghorst gewesen.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier spricht Herrn Tacke zu diesem kommunalpolitischen Jubiläum Dank und Anerkennung aus und überreicht als äußeres Zeichen ein Blumenpräsent.

Aus Anlass der Verabschiedung aus der Bezirksvertretung übergibt er Herrn Tacke sodann einen Porzellan-Leineweber und die Urkunde des Oberbürgermeisters. Bezirksbürgermeister Henrichsmeier dankt Herrn Tacke für dessen Engagement und die langjährige gute Zusammenarbeit.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole dankt Herrn Tacke im Namen der CDU-Fraktion für 50 Jahre kommunalpolitische Arbeit und überreicht als äußeres Zeichen einen Präsentkorb.

Mitglied Tacke spricht der Bezirksvertretung seinen Dank für die stets gute Zusammenarbeit aus.

Sodann wird die von der Bezirksvertretung ohne weitere Änderungswünsche genehmigte Tagesordnung wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Frau Sandra Cooper (Bürgerinitiative Alter Dreisch), wohnhaft in 33605 Bielefeld, An den Gehren 1, verweist auf fehlende Beleuchtung an einer Fußwegeverbindung zwischen dem Lipper Hellweg und Am Alten Dreisch.

Ferner informiert sie über einen Spielplatz im Gebiet An den Gehren / Am Alten Dreisch, der sehr marode und im jetzigen Zustand nicht nutzbar sei. Auf Anfrage habe sich die Wohnungsgesellschaft für unzuständig erklärt und auf die Stadt Bielefeld als Eigentümerin der Spielfläche verwiesen.

Frau Cooper möchte die Zuständigkeit für diesen Spielplatz geklärt wissen.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sagt diese Klärung und eine schriftliche Benachrichtigung zu.

Frau Simone Bloomfield, Lipper Hellweg 270, 33605 Bielefeld, beklagt sich über ein zu hohes Geschwindigkeitsniveau auf der Straße An den Gehren. Sie regt Fahrbahnaufpflasterungen („Berliner Kissen“) an.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier teilt mit, dass die Straße An den Gehren auf Initiative der Bezirksvertretung seinerzeit bereits als Spielstraße ausgewiesen und gestaltet worden sei. Er könne sich nicht vorstellen, wie eine Spielstraße zusätzlich verkehrsberuhigt werden könnte. Er regt an, Fahrzeuge versetzt zu parken, um durch die dann erforderliche „Slalomfahrt“ vielleicht eine Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus einzelner Verkehrsteilnehmer zu erreichen.

Herr Horst Jäger stellt sich als Anwohner der Osningstraße und Vermieter von Wohnraum an der Osningstraße vor. Er beklagt Vermietungsprobleme wegen des hohen Verkehrsaufkommens und bringt die Besorgnis zum Ausdruck, dass ein Umbau der Osningstraße auf nur eine Fahrspur in jede Fahrtrichtung zu einem Dauerstau führen und damit die ganze Situation noch problematischer werde.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die spätere Beratung zu Tagesordnungspunkt 6.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 28.06.2012**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 28.06.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 **Fahrbahnerneuerung der Straße Feldkamp
- Anliegerbeiträge -
(BV Stieghorst, 26.04.2012, TOP 7)**

Das Amt für Verkehr hat auf die Fragestellung im Rahmen der Beratung des Punktes 7 der Sitzung der Bezirksvertretung am 26.04.2012 mitgeteilt, dass die Deckensanierung der Straße Feldkamp nach § 8 KAG NRW *nicht* beitragspflichtig ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.2 **Offene Kinder- und Jugendarbeit im HOT Ubbedissen und HOT Billabong**

Unter Bezugnahme auf die Beratung zu Punkt 14 und die Mitteilung zu Punkt 13.3 der Sitzungen der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.02.2012 und 31.05.2012 sind den Mitteilungen als Anlagen beigefügt:

- Anfrage der SPD-Ratsfraktion zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) am 18.04.2012,
 - Auszug zu Punkt 3.1 aus der Niederschrift über die Sitzung des JHA am 18.04.2012,
 - Auszug zu Punkt 3.1 aus der Niederschrift über die Sitzung des JHA am 16.05.2012,
 - Anlage zu Punkt 3.1 der Sitzung des JHA am 18.04.2012,
 - Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Sitzung des JHA am 18.04.2012,
 - Auszug zu Punkt 4.1 aus der Niederschrift über die Sitzung des JHA am 18.04.2012,
 - Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen der SPD, von Bündnis 90/Die Grünen und der FDP zur Sitzung des JHA am 16.05.2012,
 - Auszug zu Punkt 8 aus der Niederschrift über die Sitzung des JHA am 16.05.2012
- sowie
- Stellungnahme des Trägervereins der Ev. Offenen und Mobilen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V. zur Sitzung des JHA am 16.05.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.3

Schulwegpläne für die Grundschulen

Das Amt für Schule hat die Schulwegpläne für die Grundschulen zu den Schuljahren 2012/13 und 2013/14 neu aufgelegt.

Für die Fraktionen und Parteienvertreter ist je 1 Exemplar für die 4 Grundschulen im Stadtbezirk Stieghorst beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.4

Kindertageseinrichtung Butterkamp U 3 - Betreuungsplätze nach abgeschlossener Erweiterungsmaßnahme

In Beantwortung der Fragestellung zu Punkt 7 der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 31.05.2012 hat das Jugendamt mitgeteilt, dass in der Kindertageseinrichtung Butterkamp 12 U 3 - Betreuungsplätze nach

erfolgter Erweiterungsmaßnahme zur Verfügung stehen werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.5

Haushaltsplan 2012

Herr Skarabis verweist auf die den Fraktionen und Parteienvertretern vor Sitzungsbeginn als Druckversion und / oder CD verteilten Exemplare des vom Rat der Stadt beschlossenen Haushaltsplanes 2012.

Er teilt mit, dass die Genehmigung des Haushaltes / Haushaltssicherungskonzeptes durch die Bezirksregierung Detmold inzwischen vorliege.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.6

Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 und Detmolder Straße sowie der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86 im Rahmen der geplanten Fahrbahndeckensanierungen

Herr Skarabis verweist auf den vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilten Auszug zu Punkt 10 aus der Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 22.08.2012 sowie auf den als E-Mail an den Bezirksbürgermeister, stellvertretenden Bezirksbürgermeister sowie die Fraktionen und Parteienvertreter übersandten Auszug zu Punkt 10 aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 03.07.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.7

Sperrung des Jagdweges

Herr Skarabis bezieht sich auf die als E-Mail an den Bezirksbürgermeister, stellvertretenden Bezirksbürgermeister sowie die Fraktion und Parteienvertreter

übersandte Information zur Vollsperrung des Jagdweges ab 23.07.2012 für ca. einen Monat.

Er teilt mit, dass diese Vollsperrung wegen der Erneuerung der Versorgungsleitungen bis Mitte September 2012 verlängert werden müsse.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.8

Sieker-Park-Fest

Herr Skarabis teilt mit, dass das Sieker-Park-Fest am Sonntag, dem 02.09.2012, vom Stadtteilbüro Sieker im Bereich Greifswalder Straße 17 veranstaltet werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.9

Überquerungshilfe auf dem Lipper Hellweg

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bezieht sich auf den Beschluss der Bezirksvertretung vom 28.06.2012 zur Installierung einer Mittelinsel auf dem Lipper Hellweg im Bereich zwischen der Sven-Hedin-Straße und dem Fußweg Am Neuen Berge.

Er teilt mit, dass diese aus bezirklichen Sondermitteln finanzierte Überquerungshilfe bereits installiert worden sei.

Er dankt der Verwaltung für die zügige Umsetzung des Beschlusses.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Anfragen der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Reduzierung der Fahrspuren der Osningstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4551/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag des Mitgliedes der FDP mit folgendem Wortlaut:

„Die Verwaltung wird gebeten, die 4 Spuren der Osningstraße, wie sie kurz nach dem Ortsschild beginnend in Richtung Norden (= Detmolder Straße) heute existieren, bis zur Kreuzung Bodelschwinghstraße auf 2 Spuren zu reduzieren.“

Mitglied von Stockhausen (FDP) begründet den Antrag mit dem Hinweis, dass die Osningstraße ab dem Ortsschild stadteinwärts bis zur Einmündung Bodelschwinghstraße auf 2 vorhandenen Spuren regelmäßig mit überhöhter Geschwindigkeit befahren werde. Dies bedeute ein erhebliches Gefahrenpotential insbesondere für Fußgänger, die den in diesem Bereich insgesamt 4-spurigen Straßenabschnitt queren müssten.

Das Geschwindigkeitsniveau und Unfallrisiko werde nach seiner Überzeugung deutlich reduziert, wenn in diesem Abschnitt die Osningstraße in jeder Fahrtrichtung nur noch 1-spurig geführt würde.

Die Umgestaltung könne durch eine „Pinsellösung“ realisiert werden.

SDP-Fraktionsvorsitzender Schäffer hält die gesamte Verkehrssituation für schlecht einschätzbar.

Nach seiner Überzeugung müsse zumindest vor der Ampel im Einmündungsbereich Bodelschwinghstraße die 2-Spurigkeit erhalten bleiben, um den sonst regelmäßig zu erwartenden Rückstau zu vermeiden.

Mitglied von Stockhausen stimmt dem Erhalt eines 2-spurigen Stauraumes vor

der Ampel Bodelschwinghstraße zu.

Fraktionsvorsitzender Thole erklärt für die CDU-Fraktion die Ablehnung des vorliegenden Antrages.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Schulz plädiert für die Reduzierung der Fahrspuren, da es für die momentane 4-Spurigkeit in diesem Straßenabschnitt keinen vernünftigen Grund gebe.

Ein 2-spuriger Stauraum vor der Ampel Bodelschwinghstraße in Fahrtrichtung Innenstadt sollte auch nach seiner Einschätzung erhalten bleiben. Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Verwaltung wird gebeten, die 4 Spuren der Osningstraße, wie sie kurz nach dem Ortsschild beginnend in Richtung Norden (= Detmolder Straße) heute existieren, bis zur Kreuzung Bodelschwinghstraße auf 2 Spuren zu reduzieren.

Dafür: 3 Stimmen
Dagegen: 9 Stimmen
Enthaltungen: 3 Stimmen

- mithin abgelehnt -

- Stellvertretender Bezirksbürgermeister Koch hat gemäß vor Sitzungsbeginn vereinbartem Pairing an der Abstimmung nicht teilgenommen. -

Mitglied von Stockhausen (FDP) regt sodann einen Prüfauftrag an die Verwaltung an, die Folgewirkungen einer Fahrspurreduzierung unter Beibehaltung eines Stauraumes vor der Ampel Bodelschwinghstraße zu untersuchen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole erklärt die Zustimmung seiner Fraktion ausschließlich zu einem Prüfauftrag unter der Voraussetzung, dass der 2-spurige Stauraum vor der Ampel Bodelschwinghstraße mindestens bis zur Einmündung der Straße Hanglehne erhalten bleibt.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Verwaltung wird beauftragt, die Folgewirkungen einer Reduzierung auf jeweils eine Fahrspur in jeder Fahrtrichtung im südlichen Abschnitt

der Osningstraße, zwischen dem Ortsschild und der Einmündung Bodelschwinghstraße, zu prüfen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass vor der Ampel Bodelschwinghstraße in Fahrtrichtung Detmolder Straße ein 2-spuriger Stauraum bis mindestens zur Einmündung der Straße Hanglehne verbleibt.

Die Bezirksvertretung ist über das Prüfungsergebnis in einer der nächsten Sitzungen zu informieren.

- einstimmig beschlossen. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Reduzierung der Fahrspuren für Linksabbieger von der Bodelschwinghstraße in die Osningstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4552/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag des Mitgliedes der FDP mit folgendem Wortlaut:

„Die Verwaltung wird gebeten, die 2 Spuren, die für Linksabbieger von der Bodelschwinghstraße auf die Osningstraße an der Kreuzung (= Ampelanlage) heute bestehen, auf eine Spur, nämlich nur die linke Spur, zu reduzieren.“

Mitglied von Stockhausen (FDP) führt zur Begründung aus, dass die rechte der heutigen 2 Linksabbiegespuren von der Bodelschwinghstraße in die Osningstraße einen großen Radius habe. Dies habe nicht selten zur Folge, dass Fahrzeuge am Ende des Linksabbiege-Vorganges im Bereich der Fußgängerampel Osningstraße / Bodelschwinghstraße bereits den östlichen Gehweg entlang der Osningstraße überfahren würden. Das Gefahrenpotential für Fußgänger sei nicht vertretbar.

Aus diesem Grunde sollte gemäß Antrag nur noch die heute linke Spur des Abbiegers von der Bodelschwinghstraße in die Osningstraße erhalten bleiben.

Mitglied Waidelich (Die Linke) hinterfragt die Unfallhäufigkeit in diesem Bereich.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole merkt an, dass es keine Unfall-Auffälligkeiten gebe.

Mitglied von Stockhausen vertritt die Ansicht, dass „das Kind nicht erst in den Brunnen fallen müsse“.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole verweist auf die Ziff. 6.2 der Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen Nr. 4317/2009-2014) mit der

bereits in der Sitzung am 28.06.2012 vorgetragenen Feststellung, dass der Verzicht auf eine Linksabbiegespur zum jetzigen Zeitpunkt mit den bestehenden Verkehrsbelastungen zu nicht vertretbaren Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Knotens mit hohen Rückstaulängen und Wartezeiten in der Spitzenstunde führen könne und daher nicht empfohlen werde.

Er vertritt die Ansicht, dass 2 Linksabbiegespuren erforderlich seien und erklärt für die CDU-Fraktion die Ablehnung des vorliegenden Antrages.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s .

Die Verwaltung wird gebeten, die 2 Spuren, die für Linksabbieger von der Bodelschwingstraße auf die Osningstraße an der Kreuzung (= Ampelanlage) heute bestehen, auf eine Spur, nämlich nur die linke Spur, zu reduzieren.

Dafür: 3 Stimmen
Dagegen: 12 Stimmen
Enthaltungen: --

- mithin abgelehnt -

- Stellvertretender Bezirksbürgermeister Koch hat gemäß vor Sitzungsbeginn vereinbartem Pairing an der Abstimmung nicht teilgenommen. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 und Detmolder Straße sowie der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86 im Rahmen der geplanten Fahrbahndeckensanierungen

2. Lesung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummern: 4317/2009-2014 und 4317/2009-2014/1

Herr Glasl (Amt für Verkehr) bezieht sich auf die eingehende Beratung der Thematik in der Sitzung der Bezirksvertretung am 28.06.2012 und erläutert sodann die Nachtragsvorlage (Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014/1).

Zum Knotenpunkt Detmolder Straße teilt er mit, dass die kontroverse

Diskussion über eine Signalisierung der heute freien Rechtsabbieger zu einer vertiefenden Bewertung geführt habe. Im Ergebnis könne auf eine Signalisierung der freien Rechtsabbieger verzichtet und der Beibehaltung mit Fußgängerüberwegen der Vorzug gegeben werden. Im Bereich vor der Post als ehemaligem Unfallpunkt sollten im Rahmen der Baumaßnahme jedoch vorbereitende Maßnahmen (Leerrohre) vorgesehen werden.

Herr Glasl berichtet, dass der Beirat für Behindertenfragen den geplanten Verzicht auf eine Signalisierung der freien Rechtsabbieger kritisch sehe und deshalb dem Stadtentwicklungsausschuss empfohlen habe, die Beschlussfassung über den Beschlussvorschlag aus der Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014/1 zurück zu stellen, bis eine Ortsbesichtigung durch den Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“ des Beirates für Behindertenfragen stattgefunden habe.

Zum Knotenpunkt Lipper Hellweg führt er aus, dass die auf der Grundlage der Zählwerte 2009 durchgeführte verkehrstechnische Berechnung zu dem Ergebnis geführt habe, dass sich in der Spitzenstunde eine Verkehrsqualität ergebe, die auch nach Rückbau auf eine Fahrspur noch als ausreichend leistungsfähig bewertet werden könne.

Mit den Werten der Hochrechnung aus 2012 seien in der Nachmittagsspitze Rückstauerscheinungen bis in den Knoten Detmolder Straße jedoch nicht ausgeschlossen.

Die für den Abschnitt Bodelschwinghstraße bis Ortsdurchfahrtsgrenze angeregte Markierungsänderung im baulichen Bestand sei nicht möglich. Eine Markierungslösung dieses Umfangs erfordere eine Erneuerung der gesamten Fahrbahndecke sowie einzelne bauliche Elemente zur Gliederung des Querschnitts.

Zum Geschwindigkeitsniveau auf der Osningstraße verweist Herr Glasl auf eine verdeckte Ermittlung in der Zeit vom 06. bis 21. Juni 2012 in Höhe Hellenkamp. Die Auswertung des Verkehrszählers habe keine auffälligen Geschwindigkeitsüberschreitungen in Fahrtrichtung Detmolder Straße aufgezeigt.

Abschließend verweist Herr Glasl auf die Ziff. 5. der Nachtragsvorlage mit dem Hinweis, dass die von der Bezirksvertretung am 28.06.2012 beschlossene neue Fußgängersignalanlage in Höhe Hellenkamp auch nach nochmaliger Prüfung der Straßenverkehrsbehörde nicht erforderlich sei und somit nicht realisiert werden könne.

Herr Glasl macht sodann auf einen Beschluss der Bezirksvertretung Mitte aufmerksam, wonach die Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße bis zum Knotenpunkt Detmolder Straße bis zur Fertigstellung der A 33 zurückgestellt werden soll.

Auf Nachfrage habe die Bezirksvertretung Mitte zum Ausdruck gebracht, dass die Deckensanierung in diesem Abschnitt jedoch erfolgen solle.

Mittels Beamer-Präsentation erläutert Herr Glasl sodann die möglichen Folgen einer Zurückstellung der Umgestaltung bis zur Fertigstellung der A 33.

Für den Abschnitt Otto-Brenner-Straße 238 bis Detmolder Straße seien 300.000 Euro Fördermittel bereits bewilligt und die Kanalbauarbeiten ausgeschrieben worden.

Die Verwaltung bitte darum, zumindest diesen Straßenabschnitt auf jeden Fall

sanieren zu können.

Ein Förderantrag für die Umgestaltung des Knotenpunktes Detmolder Straße könne erforderlichenfalls noch verschoben werden.

Die Fertigstellung der A 33 könne nach seiner Einschätzung Anfang 2013 realisiert sein. Ergebnisse über das Verkehrsverhalten seien zum Herbst 2013 zu erwarten. Nach einer politischen Entscheidung sei ein Einplanungsantrag frühestens in 2014 für das Jahr 2015 realistisch.

Er führt weiter aus, dass das Rückstellungsprogramm „Deckensanierung“ im Jahr 2014 auslaufe. Über ein Anschlussprogramm würden z. Z. keine Erkenntnisse vorliegen. Eine zeitlich spätere Sanierung könne aufgrund einer voraussichtlich weiteren Zustandsverschlechterung der Straße zu einer investiven Maßnahme werden, die sich in eine Warteliste von Straßenbaumaßnahmen einreihen müsse. Für die Umgestaltung der Osningstraße zeichne sich dann für lange Zeit keine Perspektive mehr ab.

Mitglied von Stockhausen (FDP) möchte wissen, ob die ermittelten 29.000 Fahrzeuge am Tag gezählt oder nur hochgerechnet worden seien.

Herr Glasl teilt mit, dass dieser Wert auf einer Zählung zu Spitzenstunden beruhe.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole begrüßt das Prüfungsergebnis, wonach die freien Rechtsabbieger am Knoten Detmolder Straße ohne zusätzliche Signalisierung bestehen bleiben sollen.

Er hinterfragt die hierdurch entstehende Kostenersparnis.

Ferner hinterfragt er die für den Abschnitt Otto-Brenner-Straße 238 bis Detmolder Straße ausgewiesenen 300.000 Euro als Gesamtkosten- oder Förderbetrag.

Sodann verweist er auf die Ausführungen in der Nachtragsvorlage zum Knotenpunkt Lipper Hellweg mit den Feststellungen, dass sich in der Spitzenstunde eine noch ausreichend leistungsfähige Verkehrsqualität ergebe und in der Nachmittagsspitze Rückstauerscheinungen bis in den Knoten Detmolder Straße nicht ausgeschlossen seien.

Zu diesen bereits grenzwertigen Feststellungen komme evtl. noch eine Belastungszunahme nach Fertigstellung der A 33, die in den Knotenpunkten dann zwangsläufig zum Kollaps führen müsse.

Die CDU-Fraktion stimme der vorgeschlagenen Umgestaltung nicht zu und plädiere für die Beibehaltung der heutigen Querschnitte.

Mitglied Hoffmann (CDU-Fraktion) vertritt die Ansicht, dass politische Entscheidungen nicht auf Emotionen, sondern Tatsachen beruhen müssten.

Er sehe nicht das von anderen Mitgliedern der Bezirksvertretung beschriebene „Katastrophenszenario“, wenn in der Nachtragsvorlage zu Ziff. 4. von einem unauffälligen Geschwindigkeitsniveau mit lediglich rd. 8 % Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bereich bis 60 km/h gesprochen wird.

Ohne ideologische Herangehensweise könne man nur zu dem Ergebnis kommen, dass jegliche Umgestaltungsmaßnahmen überflüssig seien.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer merkt an, dass niemand im Moment

beurteilen könne, wie sich der Verkehr nach einer Umgestaltung entwickeln werde. Zur Osningstraße gebe es keine Ausweichstrecken.
Die SPD-Fraktion plädiere für eine Verschiebung der Umgestaltungsentscheidung bis zur Fertigstellung der A 33.

Herr Glasl (Amt für Verkehr) bezieht sich auf die vorherigen Fragestellungen und merkt unter Bezugnahme auf den bereits erwähnten Beschluss des Beirates für Behindertenfragen an, dass der Erhalt der freien Rechtsabbieger am Knoten Detmolder Straße noch nicht Beschlusslage sei.
Sollte auf eine Signalisierung endgültig verzichtet werden, bedeute dies selbstverständlich eine Kostenersparnis.

Bei den ausgewiesenen 300.000 Euro für den Abschnitt Otto-Brenner-Straße handele es sich um bewilligte Fördermittel. Die Gesamtkosten würden ca. 515.000 Euro betragen.

Ein Verkehrsmodell zu den Verlagerungen nach Fertigstellung der A 33 prognostiziere ein voraussichtliches Gleichgewicht von Be- und Entlastungen.

Das Geschwindigkeitsniveau auf der Osningstraße sei zwar nicht hoch, jedoch fehle ein Verkehrsraum für den Radverkehr.

Herr Spree (Amt für Verkehr) macht deutlich, dass der gesamten Umgestaltungsplanung ein Auftrag der Bezirksvertretung nach einem Ortstermin zugrunde liege.
Die Untersuchung zum Radverkehrsnetz belege, dass die Osningstraße dringend einer Verbesserung des Verkehrsraumes für Radfahrer bedürfe. Diese einmalige Chance biete sich jetzt im Rahmen der Deckensanierung.
Der Rückbau der Osningstraße sei gerechtfertigt, auch wenn dadurch der motorisierte Verkehr evtl. eingeschränkt werde.

Mitglied Frau Krieg (CDU-Fraktion) vertritt die Ansicht, dass nach einer Umgestaltung neben dem motorisierten Verkehr auch die Anwohner erhebliche Einschränkungen durch ständigen Verkehrsstau hinnehmen müssten.

Mitglied von Stockhausen (FDP) dankt der Verwaltung für die ausgearbeiteten Vorlagen.

Er bezieht sich auf seine Ausführungen im Rahmen der 1. Lesung am 28.06.2012 und vertritt nochmals die Ansicht, dass auch die Interessen der anderen Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen seien. So müsse die Situation für Radfahrer dringend verbessert werden, da ihnen derzeit auf der Osningstraße kein eigener Verkehrsraum zur Verfügung stehe.

Für Fußgänger, insbesondere für Kinder auf ihren Schul- bzw. Kindergartenwegen, bedeute die Osningstraße in ihrem jetzigen Querschnitt ein enormes Gefahrenpotential.

Auch für den PKW-Verkehr gebe es Probleme.

So seien das Linksabbiegen aus Seitenstraßen und das Rückwärtsausparken von anliegenden Privatgrundstücken äußerst problematisch.

Die vor 40 Jahren geplante Osningstraße würde heute nicht wieder im jetzigen Querschnitt gebaut, da sie in erster Linie eine Wohnstraße sei.

Wenn die sich jetzt bietende Gelegenheit zur Umgestaltung nicht ergriffen werde, bleibe der Ist-Zustand für die nächsten 15 bis 20 Jahre erhalten.

Mitglied von Stockhausen verweist auf den verkehrspolitischen Auftrag mit der Frage, ob der motorisierte Verkehr weiter maximiert oder Alternativen geschaffen werden sollen.

Ein aktiver Beitrag zur Verlagerung und Reduzierung von Verkehren müsse das Ziel sein.

Nach Fertigstellung der A 33 sei es möglich, den gesamten Verkehr Richtung Innenstadt über den Ostwestfalendamm zu leiten. Eine solche Verkehrslenkung würde die Osningsstraße massiv entlasten.

Abschließend verweist er auf die in der Sitzung am 28.06.2012 überreichte Unterschriftenliste der Bürgerinitiative. Die Interessen von 200 Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern könnten und dürften nicht unberücksichtigt bleiben.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Schulz schließt sich den Ausführungen von Mitglied von Stockhausen unter besonderem nochmaligem Hinweis auf die Unterschriftenliste, den Schulweg, den fehlenden Radweg und die grenzwertigen Aussagen zum voraussichtlichen Verkehrsaufkommen an.

Er sieht ebenfalls ein Entlastungspotential für die Osningsstraße durch künftige sinnvolle Verkehrslenkung.

Er dankt der Verwaltung für die ausgearbeitete Planung und erklärt für die Grüne-Fraktion Zustimmung zu den Verwaltungsvorlagen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole widerspricht Mitglied von Stockhausen mit dem Hinweis, dass die Osningsstraße keine Wohnstraße, sondern eine klassifizierte Landesstraße sei.

Er räumt ein, dass die Situation für Radfahrer unzureichend sei. Unter Hinweis auf die Nachtragsvorlage müsse jedoch festgestellt werden, dass das Verhältnis zwischen gezählten 29.000 PKW und 175 gezählten Radfahrern als eindeutig bezeichnet werden müsse.

Selbst wenn entlang der Osningsstraße ein eigener Verkehrsraum für Radfahrer vorhanden wäre, würde dieser spätestens an der Einmündung Bodelschwingstraße enden.

In Verbindung mit einem weiterführenden Radwegesystem in den südlichen Teil der Osningsstraße und entlang der Bodelschwingstraße gäbe es eine andere Beurteilungsgrundlage.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole verweist sodann beispielhaft auf die bereits zurück gebaute Stapenhorststraße, die demnächst zur Umweltzone erklärt werden müsse, weil der Verkehrsfluss nicht mehr gewährleistet sei.

Auch der in jede Fahrtrichtung lediglich einspurige Ostring nehme den Verkehr nicht ausreichend auf.

Die bei den genannten Straßen begangenen Planungsfehler dürften sich in Bezug auf die Osningsstraße nicht wiederholen.

Für die CDU-Fraktion erklärt er nochmals die Ablehnung der Beschlussvorlagen.

Mitglied Dr. Hartmann (Grüne) spricht sich für eine perspektivische Planung aus. Der Individualverkehr werde in 20 Jahren geringer sein als heute.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer spricht sich grundsätzlich für den Ausbau von Radwegen aus.

Eine Umgestaltung der Osningstraße zum jetzigen Zeitpunkt halte er jedoch mangels belastbarer Zahlen über die tatsächliche Verkehrsentwicklung für nicht sinnvoll.

Er verweist auf den in der Bezirksvertretung Mitte beschlossenen Antrag der SPD-Fraktion zur Umgestaltung dieser Straßen und stellt sodann einen entsprechenden Änderungsantrag mit dem Ziel der Zurückstellung einer Umgestaltung.

Herr Glasl (Amt für Verkehr) weist darauf hin, dass sich die Bezirksvertretung Mitte nach erfolgter Beschlussfassung über die Zurückstellung einer Umgestaltung aber ausdrücklich dafür ausgesprochen habe, die Deckensanierung des Teilstücks der Otto-Brenner-Straße und des Knotens Detmolder Straße durchzuführen.

Nach kurzer Diskussion spricht sich die Bezirksvertretung mehrheitlich dafür aus, dass die Fahrbahndecke des Teilstücks Otto-Brenner-Straße und des Knotens Detmolder Straße saniert werden soll.

Die anschließende Neu-Markierung müsse jedoch mit dem heutigen Ist-Zustand identisch sein.

Unter dieser Voraussetzung ergeht über den Antrag der SPD-Fraktion folgender

B e s c h l u s s

- 1. Die Bezirksvertretung Stieghorst nimmt die Nachtragsvorlage Nr. 4317/2009-2014/1 zur Kenntnis und begrüßt die geänderte Planung der freien Rechtsabbieger-Spuren am Knotenpunkt Otto-Brenner-Straße / Detmolder Straße / Osningstraße.**
- 2. Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, die Umgestaltung des Knotenpunktes und der Straßen so lange zurück zu stellen, bis belastbare empirische Zahlen über die tatsächliche Verkehrsentwicklung in diesem Bereich nach Fertigstellung der A 33 und der Abfahrt Buschkampstraße vorliegen.**

Dafür: 11 Stimmen

Dagegen: 3 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

- mithin beschlossen -

- Stellvertretender Bezirksbürgermeister Koch hat gemäß vor Sitzungsbeginn vereinbartem Pairing an der Abstimmung nicht teilgenommen. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/46.01 "Greifswalder Straße" für das Gebiet südlich der Brokstraße im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB - Stadtbezirk Stieghorst - Aufstellungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4476/2009-2014

Herr Fidler (Bauamt) verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Bebauungsplan Nr. III/4/46.01 „Greifswalder Straße“ für das Gebiet südlich der Brokstraße ist gemäß §§ 1 und 2 BauGB zu ändern (1. Ä n d e r u n g) . Für die genauen Grenzen des Änderungsbereiches ist die im Übersichtsplan mit blauer Farbe vorgenommene Abgrenzung v e r b i n d l i c h .
2. Die Änderung des Bauungsplanes Nr. III/4/46.01 „Greifswalder Straße“ soll als beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB („Bebauungspläne der Innenentwicklung“) durchgeführt werden.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 (1) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13a BauGB darauf hinzuweisen, dass die Aufstellung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB erfolgt und wo sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung informieren kann und bis wann Äußerungen hierzu möglich sind.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Umsetzung des Werbekonzeptes der Fa. DSM Ströer GmbH hier: Werbung auf öffentlichen und im Eigentum der Stadt stehenden Grundstücken in der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4459/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole merkt an, dass das als Fotomontage beigefügte Bild Nr. 4 nicht den in der Vorlage genannten Standort Detmolder Straße / Breslauer Straße wiedergebe.

Herr Skarabis teilt mit, dass als ursprünglicher Standort Detmolder Straße bei Haus Nr. 512 geplant gewesen sei. Da dieser Standort jedoch nicht realisiert werden könne, solle die Werbeanlage jetzt an der Detmolder Str. bei Haus Nr. 425 aufgestellt werden.

Wegen der erheblichen räumlichen Abweichung vom bisherigen Standort sei das Vorhaben der Bezirksvertretung erneut zur Beschlussfassung vorgelegt worden.

Der vorliegende Bauantrag laufe jedoch weiterhin unter der Bezeichnung „Bres-lauer Straße“.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole bezieht sich nochmals auf die Fotomontage und bringt die Erwartung zum Ausdruck, dass der Mast der Werbeanlage nicht in der Mitte des Gehweges, sondern am Gehwegrand an der angrenzenden Grundstückseinfriedigung platziert wird.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung beschließt die von der Firma DSM Ströer GmbH beantragten Standorte für Werbeanlagen im Stadtbezirk Stieghorst gemäß Vorlage (Drucksachen Nr. 4459/2009-2014).

- bei 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 **Beschluss über den Erlass einer Sondersatzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der Alte Detmolder Straße zwischen Detmolder Straße und Christophorusstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4439/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole merkt an, dass seine Anregung zu Punkt 10 der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 31.05.2012, auf die Erhebung nicht kostendeckender Beiträge wegen des Verwaltungsaufwandes zu verzichten, nicht zu dem zusätzlichen Arbeitsaufwand einer Informationsvorlage führen sollte.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10 **Verwendung des Restbetrages der bezirklichen Sondermittel 2012**

Herr Skarabis bezieht sich auf die Beratung und Beschlussfassung in der Sitzung am 28.06.2012 und teilt einleitend mit, dass der städtische Haushalt 2012 inzwischen von der Bezirksregierung Detmold genehmigt worden sei. Dies bedeute, dass die Sondermittel nunmehr in Höhe von 100 % des Etatansatzes zur Verfügung stehen würden.

Hierzu gibt er den folgenden Überblick:

Sondermittel (inkl. „Kleine Grünmittel“ gemäß Beschluss vom 26.04.2012 / 100 % des Etatansatzes)	12.950 €
davon bereits verfügt €	<u>7.600</u>
noch verfügbare Sondermittel €.	5.350

Herr Skarabis bezieht sich sodann auf den Auftrag vom 28.06.2012 an den Umweltbetrieb zur Ermittlung defekter Spielgeräte.

Der Umweltbetrieb habe alternativ um eine finanzielle Beteiligung an den Kosten zur Aufstellung eines Mehrfachspielgerätes an der Osningschule gebeten.

Das Spielgerät werde mit einem Gesamtkostenvolumen von rd. 10.000 € auf einer Fläche neben dem neu gestalteten Kleinspielfeld installiert.

Der Umweltbetrieb bitte darum, die restlichen 4.231 € aus dem Guthaben für Grünunterhaltungsmaßnahmen für diesen Zweck mit verwenden zu dürfen.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Für die Installierung eines Mehrfachspielgerätes an der Osningschule stellt die Bezirksvertretung 4.231 € aus dem Guthaben beim Umweltbetrieb für „Kleine Grünmittel“ zur Verfügung.

- einstimmig beschlossen -

Grüne-Fraktionsvorsitzender Schulz macht darauf aufmerksam, dass vor der Osningschule 2 Bäume gefällt worden seien.

Er regt die Finanzierung einer Ersatzpflanzung aus bezirklichen Sondermitteln an.

Herr Skarabis macht darauf aufmerksam, dass die in der Vergangenheit separat ausgewiesenen „schulischen Sondermittel“ in Höhe von 1.106 € Bestandteil des Gesamtansatzes der bezirklichen Sondermittel seien.

Letztmalig im Jahr 2009 habe die Bezirksvertretung die Verwendung für schulische Zwecke beschlossen.

Mitglied Frau Krieg (CDU-Fraktion) merkt an, dass die zuvor beschlossene Kostenbeteiligung an einem Spielgerät für die Osningschule eine entsprechende Mittelverwendung darstelle.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole verweist auf den Beschluss vom 15.03.2012 zur Installierung von 2 weiteren Leuchten im Bereich des Fuß- / Radweges zwischen dem Wohnstift Salzburg und der Stadtbahnendhaltestelle.

Diese Leuchten, die nach Beschlusslage aus bezirklichen Sondermitteln finanziert werden sollten, würden auf der Grundlage einer polizeilichen Stellungnahme nunmehr aus dem Budget für kriminalpräventive Maßnahmen bezahlt.

Er führt weiter aus, dass der Fuß- / Radweg zwischen dem Wohnstift Salzburg und der Flensburger Straße noch gar nicht beleuchtet sei.

Die CDU-Fraktion rege an, die restlichen Sondermittel in Höhe von 5.350 € in eine Beleuchtungsmaßnahme an diesem Wegeteilstück zu investieren.

Zuvor solle das Amt für Verkehr in Verbindung mit der Polizei jedoch prüfen, ob

abermals eine Kostenübernahme aus dem Budget für kriminalpräventive Maßnahmen möglich ist.

Gegen diesen Prüfauftrag erhebt sich kein Widerspruch.

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 10 *

Zu Punkt 11 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 30.08.2012 - öffentlich - TOP 11*
